



Schulprogramm 2016 der GS Elisabethschule Osnabrück

Dies ist der Text des Schulprogramms, den die Gesamtkonferenz der Elisabethschule im Juni 2016 beschlossen hat.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird diese Fassung zurzeit bearbeitet und dann mit verändertem Layout an dieser Stelle der Website veröffentlicht.

Eine Kurzfassung des Programms gibt es bereits in Form eines Flyers, der beim Tag der Offenen Tür im Januar 2017 verteilt wurde. Dieser Flyer liegt auch in der Schule zum Mitnehmen aus (vor dem Sekretariat).

Der nächste Tag der Offenen Tür findet im Herbst 2018 statt; der genaue Termin wird auf der Homepage und in der Presse frühzeitig bekanntgegeben.

1 Lernen und Unterrichten

Der Unterricht an der Elisabethschule findet **verlässlich** an 5 Wochentagen statt: Die Kinder können **ab 7:45 Uhr** in die Schule kommen, der Unterricht beginnt für alle um 8.00 Uhr.

■ Unterricht in den Jahrgangsstufen 1 und 2

- montags, mittwochs und freitags fünf Unterrichtsstunden in der Zeit von 8:00 bis 12:45 Uhr
- dienstags und donnerstags vier Unterrichtsstunden von 8:00 bis 12.00 Uhr
- dienstags und donnerstags musische, kreative und spielerische Wahlangebote von 12:00 bis 12:45 Uhr

■ Unterricht in den Jahrgangsstufen 3 und 4

- von montags bis freitags fünf Unterrichtsstunden in der Zeit von 8:00 bis 12:45 Uhr
- für den dritten Jahrgang donnerstags eine zusätzliche 6. Stunde von 12:45 bis 13:30 Uhr (Schwimmunterricht im Nettebad)
- Für den vierten Jahrgang findet am Dienstag in der 6. Stunde eine Pflicht-AG statt von 12:45 bis 13:30 Uhr

Grundlegendes Kriterium für den Unterricht ist es, die **Freude der Kinder am Lernen zu wecken, zu stärken und zu bewahren**. Dazu gehört es, die Begeisterung der Kinder für Neues wachzuhalten und Fehler als Wegweiser auf dem Weg des Lernens zu verstehen.

Dies wird an der Elisabethschule umgesetzt, indem wir die einzelnen Kinder und deren Bedürfnisse im Blick haben. Hierfür werden abwechslungsreiche Unterrichtsformen eingesetzt: Die Kinder lernen alleine, mit Partnern und in der Gruppe, sie durchlaufen bestimmte Themen an Stationen und der Unterricht verläuft auch fachübergreifend. Dabei spielt die Bewegung im Schulvormittag eine große Rolle.

Der von der Elisabethschule selbst gewählte Schwerpunkt „**Selbstverantwortung stärken**“ wird als übergeordnetes Bildungsziel in den drei Bereichen

- **Soziale Fähigkeiten erwerben und einüben**
- **Sich selbst organisieren und wichtige Arbeitstechniken anwenden** sowie
- **Den verantwortlichen Umgang mit dem PC, dem Internet und anderen Medien erlernen**

erarbeitet. Zielsetzung ist das Fördern des selbstständigen Lernens, um die Kinder bestmöglich auf ein selbstverantwortliches Lernen und Leben vorzubereiten.

Ein weiterer Aspekt der Arbeit an der Elisabethschule ist die **Projektarbeit**. Diese umfasst das jährliche Projekt "Zu Fuß zur Schule", eine alle vier Jahre stattfindende Glaubenswoche und

verschiedene Themenangebote, etwa Fußballprojekte zur WM oder EM, kreative Musik-, Kunst-, Lese- oder naturwissenschaftliche Projekte.

In den einzelnen Fächern zeichnet sich die Elisabethschule durch verschiedene **Besonderheiten** aus:

Als **Fremdsprachenangebot** wird Englisch ab der ersten Klasse gelernt und wahlweise wird Französisch ab der zweiten Klasse als Arbeitsgemeinschaft angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten eine **musikalische Elementarbildung**. Diese umfasst den Blockflötenunterricht ab der ersten Klasse, die Arbeit mit vielen verschiedenen Instrumenten (Glockenspiele in Klassensätzen, vielfältiges Orffangebot), das Streicherklassenangebot, den Schulchor und das Schulorchester.

Im **Sportbereich** gehören der Schwimmunterricht im dritten Schuljahr, Bundesjugendspiele und Sport- und Spielfeste im jährlichen Wechsel sowie die Teilnahme an Wettkämpfen (Jahnschwimmen, Schachwettbewerbe) zum festen Bestandteil des Angebots.

Der **naturwissenschaftliche Bereich** ist geprägt durch besondere Forderangebote in sogenannten Knobelgruppen sowie die Teilnahme an vielfältigen Wettbewerben (z.B. Mathematik-Olympiade und Känguru-Wettbewerb). *Zusätzliche Hinweise zu den Angeboten finden Sie auch im Bereich „Individuell fordern und fördern“.*

Die Elisabethschule verfügt zusammen mit der Rückertschule über eine sehr gut ausgestattete **Schulbibliothek**. Diese besitzt eine große Auswahl aktueller Bücher und lädt zum gemütlichen Lesen ein. Die Ausleihe ist kostenlos. Außerdem organisiert das von Eltern beider Schulen geführte Team zusätzliche Veranstaltungen wie Autorenlesungen und Buchpräsentationen. Gerne werden auch in der Schulbücherei Lesenächte durchgeführt.

2 Individuell fordern und fördern

Jeder Mensch, jedes Kind ist einzigartig, auch in der Art, wie gelernt wird.

Wir **fordern** die Kinder, die schnell verstehen und leicht lernen, und **fördern** Kinder, die (Teil-)Ziele noch nicht erreicht haben und phasenweise mehr Unterstützung brauchen.

Das erreichen wir zu einem großen Teil schon dadurch, dass Kinder im Unterricht Aufgaben bearbeiten können, die sich im Schwierigkeitsgrad oder im Umfang unterscheiden.

Die Teilnahme an **Wettbewerben** im naturwissenschaftlichen, mathematischen, sportlichen und kreativen Bereich bietet Kindern die Gelegenheit, sich stärker mit einzelnen Fächern oder Fähigkeiten auseinanderzusetzen und **Anerkennung** hierfür zu erhalten.

Manche Kinder dürfen in der dritten oder vierten Klasse den Klassenunterricht stundenweise verlassen, um sich unter Anleitung **eigene Themen** zu erarbeiten (**Förder-Förder-Projekt** in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Centrum für Begabungsforschung in Münster/ICBF).

In Zusammenarbeit mit zwei anderen Osnabrücker Schulen bieten wir Viertklässlern regelmäßig die Möglichkeit, ein **englisches Theaterstück** vorzubereiten und aufzuführen; beim „**Tüfteltiger**“ werden im Team praktische Lösungen für naturwissenschaftliche Fragestellungen ausprobiert. Als **Streitschlichter** werden soziale Fähigkeiten gestärkt und für die Schulgemeinschaft eingesetzt.

Wenn Kinder mehr Unterstützung benötigen, werden für diesen Bereich des Lernens **Förderpläne** entwickelt, die Lehrkräfte der Elisabethschule in speziellen Stunden mit den Kindern bearbeiten. Eine **Förderschulkollegin** ist im Rahmen des Osnabrücker Regionalen Integrationskonzepts (RIK) mit einigen Stunden kontinuierlich an der Elisabethschule tätig und unterstützt Kinder individuell oder in kleinen Gruppen mit ihrer Kompetenz und geeigneten Materialien.

Im Rahmen des Projektes „**Balu und du**“ können einzelne Kinder („Moglis“) einen Paten („Balu“) bekommen, der sich einmal in der Woche ein paar Stunden Zeit nimmt, um seinen Mogli auf vielfältige Art und Weise im außerschulischen Bereich zu fördern. Die Balus für

Kinder der Elisabethschule sind junge, zuverlässige Oberstufenschüler der umliegenden Gymnasien.

3 Mit anderen zusammenarbeiten

Die Elisabethschule lebt von der Zusammenarbeit:

Die **Schüler** arbeiten im Unterricht und auch klassenübergreifend zusammen.

Die **Lehrkräfte** jeden Jahrgangs arbeiten eng zusammen und treffen klare Absprachen.

Lehrkräfte und Eltern ergänzen sich in ihrer unterschiedlichen Art der Verantwortung für die Kinder; dies geschieht durch **Gespräche, Unterstützung** bei Veranstaltungen einzelner Klassen oder der gesamten Schulgemeinschaft und ehrenamtliches **Engagement**, beispielsweise in Gremien oder der Schulbücherei.

Im **Übergang zur Einschulung** bietet die Elisabethschule vielfältige **Schnuppertage** im letzten Kita-Halbjahr an. Darüber hinaus gibt es einen regelmäßigen halbjährlichen **Austausch zwischen Kindertagesstätten und der Schule** vor und nach der Einschulung. Mit den **weiterführenden Schulen** gibt es gegenseitige **Hospitationen** im Unterricht und Gespräche in verschiedenen **Arbeitsverbänden** auf der Ebene der Stadt Osnabrück.

Bei regelmäßigen Treffen gemeinsam mit den Mitarbeitern der **Betreuung nach Schulschluss**, also dem Hort in der Weststadt, dem Kinderclub Elisabeth und dem OSC, wird die **Zusammenarbeit koordiniert**.

Besonders wichtig ist uns die Kooperation mit der **Kirchengemeinde**, dem **Theater** (als Partnerschule des Theaters), der **Musik- und Kunstschule**, der **Deutsch-Französischen Gesellschaft**, verschiedenen **Sportvereinen** sowie dem **Kooperationsverbund zur Förderung besonderer Begabungen**.

Alle Kinder besuchen im Laufe ihrer Grundschulzeit an der Elisabethschule **außerschulische Lernorte**, beispielsweise die Nackte Mühle, das Diözesanmuseum oder die Deutsche Bundesumweltstiftung sowie aktuelle **Veranstaltungen und Ausstellungen**.

4 Zuverlässige Betreuungsangebote

V e r l ä s s l i c h e G r u n d s c h u l e (V G S)

Die Elisabethschule ist eine verlässliche Grundschule. Die Schule stellt durch unterrichtsergänzende Angebote sicher, dass für die Schülerinnen und Schüler **täglich ein Schulangebot von 7.45 Uhr bis 12.45 Uhr** besteht. Für die unterrichtsergänzenden Angebote werden pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt, die die Schule selbst einstellt. Auch in besonderen Situationen, beispielsweise bei extremen Wetterverhältnissen oder Fortbildungen der Lehrkräfte, ist eine Betreuung der Kinder gewährleistet.

B e t r e u u n g n a c h 1 2 . 4 5 U h r

Im Anschluss an den Schulvormittag arbeitet die Elisabethschule mit verschiedenen Einrichtungen zusammen, bei denen gesondert angemeldet werden kann:

- Im **Kinderclub Elisabeth** können entweder fünf oder drei Tage bis maximal 16.30 Uhr gebucht werden. Eine flexible Abholung ist möglich.
- Der **Hort in der Weststadt** wird täglich besucht und bietet eine Regelöffnungszeit bis 16.15 Uhr. Sonderöffnungszeiten bis 17.00 Uhr sind nach Absprache möglich.
- Im **Osnabrücker Sportclub OSC** werden die Schülerinnen und Schüler täglich bis 15.00 Uhr betreut. Eine Anmeldung ist für drei oder fünf Tage möglich.

B e t r e u u n g i n d e n S c h u l f e r i e n

Der **Hort in der Weststadt** bietet eine Ferienbetreuung mit Schließzeiten in Anlehnung an die Kindertagesstätten an.

Im **OSC** gibt es einzelne Ferienangebote (Themenwochen). Aktuelle Informationen hierzu sind auf der Homepage des Osnabrücker Sportclubs zu finden.

5 Miteinander leben

An der Elisabethschule gehen wir, Erwachsene und Kinder, **respektvoll und wertschätzend** miteinander um. Weil uns dieses so wichtig ist, gelten für alle die **Friedensregeln**, Regeln für ein gutes Miteinander.

Jeder Erst- und Zweitklässler der Schule wird von einem **Paten** aus den höheren Klassen begleitet. Ältere Schüler werden als **Streitschlichter** angeleitet, ihre Mitschüler bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen.

Jeweils zum Schuljahresbeginn wird das **Projekt "Zu Fuß zur Schule"** durchgeführt, in dem Kinder erfahren, wie gut es für sie selbst, die Gemeinschaft und die Umwelt ist, den Schulweg zu Fuß zu gehen.

Von besonderer Bedeutung ist die **Klassengemeinschaft**. Jede Klasse entwickelt eigene Klassenregeln für ein gutes Miteinander. Feste Rituale im Unterrichtsalltag (Geburtstagsfeiern, Klassenrat etc.) und besondere Veranstaltungen stärken die Gemeinschaft. Klassenfeste, Ausflüge und mehrtägige Fahrten gehören für viele Kinder der Elisabethschule zum Höhepunkt ihrer Schulzeit.

Neben den Klassenveranstaltungen gibt es **wiederkehrende Feste und Feiern der Schulgemeinschaft**:

- ein Spiel- und Sportfest und die Bundesjugendspiele (jährlich wechselnd)
- eine Sternwanderung am Ende jeden Schuljahres
- Besuch des Weihnachtsmärchens im Stadttheater.

Auch bei **schulübergreifenden Wettkämpfen**, z. B. dem Jahnschwimmen oder Schachturnieren, treten Kinder der Elisabethschule gemeinsam an.

Die **Eltern** gestalten die Arbeit der Schule auf verschiedenen Ebenen mit:

- in **Gremien** mitwirken (Klassenkonferenz, Schulelternrat, Fachkonferenzen, Gesamtkonferenz und Schulvorstand)
- Organisation und Ausleihe in der **Schulbücherei**
- **Schul- und Klassenveranstaltungen** planen und durchführen
- im **Förderverein** mitarbeiten
- die Arbeit in den **Klassen** unterstützen
- Klassen zu **außerschulischen Veranstaltungen** begleiten

6 Glauben leben

Die Elisabethschule ist eine **öffentliche Schule des katholischen Bekenntnisses**. Es dürfen bis zu **30% der Kinder eine andere bzw. gar keine Konfession** besitzen. **Der Träger der Schule ist die Stadt Osnabrück.**

Unser Anliegen ist es, christliche Werte zu vermitteln und diese an der Schule auch zu leben. Dies bringen wir mit folgenden schulischen Angeboten zum Ausdruck:

- **das Morgengebet bzw. -lied** zu Beginn des Unterrichts
- **gemeinsame Gottesdienste** zu Festen des Kirchenjahrs (Erntedank, Hl. Elisabeth, Aschermittwoch) sowie zur Einschulung und zum Abschluss der 4. Klassen
- **jährliche Feier des Elisabethtages am 19. November als Schulfest**
- wöchentliches **Adventssingen** und eine **Adventsfeier** in der Adventszeit
- alle 4 Jahre eine **wiederkehrende Glaubenswoche** in Form einer klassenübergreifenden Projektwoche
- **regelmäßige Spendenaktionen** für die Osnabrücker Kindertafel und die Wärmestube sowie zu anderen Anlässen; Tornisterspende am Ende der eigenen Grundschulzeit zugunsten von Erstklässlern an anderen Osnabrücker Schulen
- **Zusammenarbeit und Austausch mit der Kirchengemeinde St. Elisabeth** (Beteiligung am Martinsumzug und am Gemeindefest, Religionslehrrtreffen in der Gemeinde, Erstkommunion)
- **Unterstützung der Partnergemeinde der Elisabethgemeinde in Soroti/Uganda** (z. B. durch eine Gruppe in der Glaubenswoche und die Gestaltung eines Altartuches als Geschenk an die Gemeinde in Soroti)